

## Bundesweite Qualitäts- und Evaluationsschwerpunkte der technischen, gewerblichen und kunstgewerblichen Schulen im Schuljahr 2019/20

Im Rahmen von QIBB geht es weiterhin darum, die Qualitätsmanagement-Praxis zu professionalisieren. Bei der Umsetzung der pädagogischen Leitprojekte und des Qualitätsschwerpunkts Individualisierung des Unterrichts werden Qualitätsmanagementinstrumente eingesetzt, um die systematische Planung (Plan), Umsetzung und Dokumentation (Do), Reflexion und Evaluation (Check) und kontinuierliche Verbesserung (Act) zu unterstützen.

### Pädagogische Leitprojekte

- Neuerungen im Bereich Schulautonomie  
<https://bildung.bmbwf.gv.at/schulen/autonomie/index.html> und <https://www.schulautonomie.at>
- Kompetenzorientiertes Unterrichten, Prüfen und Beurteilen  
<https://www.bildungsstandards.berufsbildendeschulen.at/kompetenzorientiertes-unterrichten>
- Abschließende Prüfungen  
<https://bildung.bmbwf.gv.at/schulen/unterricht/ba/reifepreuefungneu.html>, <https://www.srdp.at> und [www.diplomarbeiten-bbs.at](http://www.diplomarbeiten-bbs.at)
- Die neue Oberstufe  
<https://bildung.bmbwf.gv.at/schulen/unterricht/ba/nost/index.html> und <https://bildung.bmbwf.gv.at/schulen/unterricht/ba/nost/ilb.html>
- Ausbildung bis 18 [www.ausbildungbis18.at](http://www.ausbildungbis18.at)
- MINT [www.mintschule.at](http://www.mintschule.at) & Industrie 4.0 Initiative – "Berufsbildung 4.0"

In diesem Sinne gehen auch die bundesweiten Qualitätsschwerpunktsetzungen an den technischen, gewerblichen und kunstgewerblichen Schulen mit den aktuellen Reformvorhaben einher. Auch im Schuljahr 2019/20 wird die pädagogische Fachabteilung des BMBWF die im Folgenden genannten Schwerpunktsetzungen fortführen:

- Schulerfolg
- Individualfeedback
- Abschließende Prüfungen

### Bundesweiter Qualitätsschwerpunkt "Schulerfolg"

Der "Schulerfolg" zählt zu den im System und von außen am meisten beachteten Leistungsindikatoren für eine gelungene Bildungsarbeit. Der ab dem Schuljahr 2008/09 bundesweit festgelegte Schwerpunkt strebt eine systematische Verbesserung der Parameter an, die letztlich den Schulerfolg bestimmen. Um das Erreichte nachhaltig zu sichern und weitere Verbesserungspotentiale auszuschöpfen, ist der "Schulerfolg" als permanenter Qualitätsschwerpunkt mit bundesweiten, landesweiten und standortspezifischen Aktionsfeldern zu sehen. Die Fortführung und Umsetzung von Maßnahmen zur Individualisierung des Unterrichts – standortbezogene und individuelle Fördermaßnahmen, Unterstützungs- und Beratungsangebote für Schüler/innen – erfolgt gemäß dem Qualitätsregelkreis (PDCA-Zyklus); ihnen kommt besondere Bedeutung zu.

Eine wesentliche Bedeutung kommt der Entscheidung über den Verlauf des Bildungswegs ab der 9. Schulstufe zu. Es ist davon auszugehen, wenn Schüler/innen ihren Interessen und Neigungen entsprechend ihre Schullaufbahn fortsetzen, ist mittelfristig eine Steigerung des Schulerfolgs zu erreichen. Weiters wird das Augenmerk auch weiterhin auf die Prävention von Schulabsentismus gerichtet sein. Auch hier besteht die Annahme, dass die Sicherung einer regelmäßigen Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am Unterricht zur Steigerung der Schulerfolgsquote beiträgt.

Das Schulklima ist ein Indikator für Unternehmenskultur, an deren Optimierung auch die technischen, gewerblichen und kunstgewerblichen Schulstandorte laufend arbeiten. Die Wahrnehmung, die Akzeptanz, die Förderung und Nutzung individueller Vielfalt – durch die Implementierung eines Diversity-Managements – schafft ein Klima des Vertrauens, der Unterstützung und der gemeinsamen Situationsgestaltung und beeinflusst den Schulerfolg positiv.

Die Unterrichtsprinzipien, welche an die Schule Bildungs- und Erziehungsaufgaben stellen und nicht einem Unterrichtsgegenstand zugeordnet werden können, sondern nur fächerübergreifend umzusetzen sind, beinhalten u.a. „Reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung“, wofür ein Grundsatzterlass einen Orientierungsrahmen für die Realisierung bietet.<sup>1)</sup> Der Entwicklung sozialer Kompetenzen (soziale Verantwortung, Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Führungskompetenz und Rollensicherheit) sowie personaler Kompetenzen (Selbstständigkeit, Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen, Stressresistenz sowie die Einstellung zu Sucht- und Konsumverhalten und zu lebenslangem Lernen) der Schüler/innen wird darüber hinaus in allen Unterrichtsgegenständen besonderes Augenmerk geschenkt.

#### Mittelfristiges Ziel:

Am Ende des Schuljahres 2019/20 liegt der Schulerfolg aller HTLs um 6%-Punkte über dem Jahreswert 2012/13 (vgl. den HTL-Schulerfolgsbericht), d.h. im Planungszeitraum erfolgt eine Verbesserung von durchschnittlich 1%-Punkt pro Jahr.

#### Aktionsfelder:

### **1. Förderung & Individualisierung**

#### Jahresziele:

Der Maßnahmenplan enthält im Besonderen, dass in den ersten Klassen und Jahrgängen individuelle Förderprogramme und für die Pflichtgegenstände Deutsch, Englisch und Angewandte Mathematik nach systematischer Erfassung der Eingangskompetenzen (mit den bereitgestellten Diagnoseinstrumenten<sup>2)</sup> erstellt und umgesetzt werden.

#### **Bezüge zur Q-Matrix**

- 2.1.3 – Neue Unterrichts- und Arbeitsformen einsetzen
- 5.1.3 – Durch Beratung und Hilfestellung einen erfolgreichen Start sichern
- 5.3.1 – Entwicklung von Unterrichtsmodellen für optimales Lernen
- 5.4.1 – Die Förderung des Interesses und der Leistungsbereitschaft als wesentliche Aufgabe des Unterrichts ansehen
- 5.4.2 – Konzepte für Begabungsförderung entwickeln und umsetzen
- 5.4.3 – Unterstützungsstrukturen für leistungsschwache Schüler/innen

#### Evaluationsinstrumente:

- FB-Schüler/innen: I. Jahrgang (1. Klasse) – Schulwahl
- FB-Schüler/innen der Abschlussklasse der Fachschule: Berufs- und Weiterbildungswünsche
- FB-Schüler/innen des 5. Jahrgangs: Studienwünsche

---

<sup>1</sup> Vgl. Rundschreiben Nr. 21/2018

<sup>2</sup> Informationen zu den Diagnoseinstrumenten finden sich im Erlass GZ BMBF-23.025/0032-II/3a/2015.

## 2. Reduktion der Schüler/innenabsenzen

### Jahresziele:

Basierend auf grundlegenden Überlegungen, welche die Schulstandorte zur Behandlung der Drop out-Thematik formulierten, wurde im Rahmen von pädagogischen Konferenzen der Fokus auf Schüler/innenabsenzen gerichtet. Daraus resultierend wurden pädagogische Maßnahmen entwickelt und umgesetzt, die zur Senkung der Fehlstunden von Schülerinnen und Schülern führten. Die bundesweiten Evaluationen in den Schuljahren 2012/13 und 2015/16 (mit dem Instrument FB-Schüler/innen: Klassenklima) lieferten begleitend dazu Daten und Erkenntnisse, welche in den Maßnahmenplan zur Reduktion der Schüler/innenabsenzen einfließen.

### Bezüge zur Q-Matrix

- 5.1.2 – Wahrnehmung des gemeinsam zu erfüllenden Bildungsauftrags durch die Schulgemeinschaft sowie Identifikation der Eltern sowie der Schülerinnen und Schüler mit den Aufgaben der Schule
- 5.3.2 – Soziales Lernen fördern und unterstützen

## 3. Schulklima

### Jahresziele:

Auf der Grundlage der Ergebnisse der bundesweiten Evaluationen in den Schuljahren 2012/13 und 2015/16 (mit dem FB-Schüler/innen: Klassenklima) wurde an jedem Standort ein Maßnahmenplan zur kontinuierlichen Verbesserung des Schulklimas erstellt und im Schuljahr 2019/20 wurden die vorgesehenen Maßnahmen fort- und umgesetzt. Ergänzend zum eingesetzten Instrument steht der FB-Schüler/innen: Schulleben und der FB-Lehrkräfte: Verwaltungsprozesse optimieren zur individuellen Verfügung.

Die Lehrer/innenfortbildungsangebote zu den Themenbereichen "Individuelle Lernbegleiter/in" und "Soziale und personale Kompetenz" wurden als unterstützende Maßnahme an den Schulstandorten kommuniziert und die Teilnahme von Lehrkräften befürwortet.

### Bezüge zur Q-Matrix

- 4.1.1 – Verwaltungs- und Organisationsprozesse definieren und optimieren
- 5.3.2 – Soziales Lernen fördern und unterstützen
- 5.3.3 – Unterricht geschlechtergerecht und geschlechtssensibel für alle Schüler/innen umsetzen
- 6.2.1 – Besondere Leistungen und Innovationen der Mitarbeiter/innen anerkennen und fördern

## 4. Leistungsbeurteilung

### Jahresziel:

Auf der Grundlage der Ergebnisse der bundesweiten Evaluationen im Schuljahr 2009/10 (mit dem Instrument FB-Schüler/innen: Leistungsbeurteilung) sowie in den Schuljahren 2011/12, 2014/15 und 2017/18 (mit dem Screening-Instrument – FB-Schüler/innen; seit 2015 auch für berufstätige und Kolleg-Studierende) wurde an jedem Standort der Maßnahmenplan zur Leistungsbeurteilung aktualisiert und im Schuljahr 2019/20 wurden die vorgesehenen Maßnahmen fort- und umgesetzt.

### Bezüge zur Q-Matrix

- 5.1.1 – Konzepte für die pädagogische Arbeit auf Klassenebene erstellen
- 5.2.1 – Die zu vermittelnden Lehr- und Lernziele der Schulgemeinschaft bekannt geben
- 5.2.2 – Leistungsbeurteilung nachvollziehbar machen

## 5. Landes- und standortspezifische Vorhaben

### Jahresziel:

Im Schuljahr 2019/20 wurde von jedem Standort und von jedem Schulaufsichtsbereich die Umsetzung der jeweils festgelegten Schwerpunkte im Rahmen des Maßnahmenplans in Angriff genommen. Die Maßnahmen und Fortschritte wurden dokumentiert.

Anmerkung: Peer Review in QIBB <https://peer-review-in-qibb.at> ist weiterhin ein Angebot, das in Anspruch genommen werden kann; interessierte Schulen können sich bewerben.

### Bundesweiter Qualitätsschwerpunkt "Individualfeedback"

Neben der Systemevaluation ist die Einholung von Individualfeedback das zweite Standbein der Evaluationskultur von QIBB. Die Einholung eines Individualfeedbacks eröffnet die Möglichkeit, nicht nur eine Gesamteinschätzung seiner Stärken und Schwächen zu erhalten, sondern auch individuelle Botschaften wahrzunehmen. Dies unterstützt die Individualisierung des Unterrichts, fördert aber auch ein personen-zentriertes Handeln gegenüber Mitarbeiter/innen. Der Schwerpunkt trägt der Überzeugung Rechnung, dass die Einholung von Individualfeedback Verbesserungsprozesse initiiert und zur Qualitätssteigerung der Bildungsinstitution beiträgt.

### Mittelfristiges Ziel:

Am Ende des Schuljahres 2019/20 liegt eine bundesweite Beteiligungsquote von 70% an der Einholung von Individualfeedbacks vor. Die Maßnahmenpläne zur Erreichung des Bundesziels werden bundesländerspezifisch entwickelt.

### Jahresziel:

Im Schuljahr 2019/20 wurde der auf Schul- und Landesebene vereinbarte Plan zur regelmäßigen Einholung von Individualfeedback fortgesetzt.

### Evaluationsinstrumente:

- FB-Schüler/innen: Individualfeedback an Lehrkraft
- FB-Lehrkräfte: Individualfeedback an Schulleitung bzw. Abteilungsvorständin/-vorstand bzw. Werkstättenleiter/in
- FB-Schulleitung: Individualfeedback an Schulaufsicht
- FB-Prüfungskommission: Abschließende Prüfungen (Individualfeedback an Vorsitzende/n)

### **Bezüge zur Q-Matrix**

- 4.1.3 – Bildungs-, Management- und Supportprozesse evaluieren
- 4.2.1 – Das Lehr- und Verwaltungspersonal agiert kundenorientiert.
- 4.2.2 – Die Mitarbeiter/innen nehmen aktiv an der Einführung und Aufrechterhaltung des QM-Systems teil.

### Bundesweiter Qualitätsschwerpunkt "Abschließende Prüfungen"

Zum Haupttermin 2016 war die teilstandardisierte, kompetenzorientierte Reife- und Diplomprüfung erstmalig an allen berufsbildenden höheren Schulen durchzuführen. Damit verbunden war, dass alle Schüler/innen der höheren Lehranstalten verpflichtend eine Diplomarbeit abzufassen hatten. Die Schüler/innen der Fachschulen werden in Hinkunft – ebenfalls verpflichtend – eine Abschlussarbeit abzufassen haben. Der gegenständliche Qualitätsschwerpunkt wurde im Schuljahr 2010/11 erstmals vorgesehen und seitdem kontinuierlich, mit dem

Ziel auch in Zukunft die Qualität der Diplom- und Abschlussarbeiten sicherzustellen und Spitzenleistungen zu ermöglichen, vorangetrieben.

#### Evaluationsinstrumente:

- FB-Vorsitzende: Abschließende Prüfungen (Feedback an Schule)
- FB-Prüfungskommission: Abschließende Prüfungen (Individualfeedback an Vorsitzende/n)

#### Aktionsfelder:

### **1. Stärkung der Englisch-Kompetenz**

#### Jahresziele:

Auf Grundlage der Ergebnisse der bundesweiten Evaluation im Schuljahr 2017/18 (mit dem ER-Schule: CLIL-Unterricht, dem FB-Schüler/innen: CLIL-Unterricht sowie dem FB-Lehrkräfte: CLIL-Unterricht) wurde an jedem Standort im Rahmen von pädagogischen Konferenzen ein Maßnahmenplan zur Unterstützung des CLIL-Unterrichtes ausgearbeitet.

Die implementierten Lehrer/innenfortbildungsangebote wurden als unterstützende Maßnahmen an den Schulstandorten noch einmal in Erinnerung gerufen, die Teilnahme von Lehrkräften wurde befürwortet.

#### **Bezüge zur Q-Matrix**

- 6.1.3 – Weiterentwicklung der pädagogisch-fachlichen Kompetenz
- 7.1.2 – Beherrschung von Englisch als Fach- und Verkehrssprache auf hohem Niveau vermitteln und fördern

### **2. Sicherung der Qualität und des Praxisbezugs der abschließenden Arbeiten**

#### Jahresziele:

Im Schuljahr 2011/12 wurde mit der Überarbeitung der Plattform zur Dokumentation der Diplom- und Abschlussarbeiten und deren Weiterentwicklung zu einem Monitoring-System begonnen. Das elektronische Verfahren zur Genehmigung der Diplom- und Abschlussarbeitsthemen kam in allen Bundesländern zum Einsatz. Die Schulstandorte haben die Durchführungsbestimmungen für Diplom- und Abschlussarbeiten umgesetzt und sichergestellt, dass alle approbierten Diplom- und Abschlussarbeiten in das Monitoringsystem eingetragen wurden und eine Verlinkung mit der schuleigenen Dokumentation erfolgt ist.

Alle Schulstandorte haben die Kooperation mit außerschulischen Partnern intensiviert und verfolgen diese kontinuierlich. Ziel ist, den industrie- bzw. gewerbespezifischen Charakter der Diplom- und Abschlussarbeiten zu einem hohen Anteil (mehr als 50%) zu erhalten.

#### **Bezüge zur Q-Matrix**

- 3.1.3 – Regelmäßige Kontaktpflege mit der regionalen Wirtschaft über Bildungsangebote und deren Umsetzung
- 4.1.3 – Bildungs-, Management- und Supportprozesse evaluieren

Abteilung I/11 **dankt allen** am Qualitätsprozess Beteiligten für die engagierte Mitarbeit!

Anregungen und Feedback an [Mag.<sup>a</sup> Sabine Niemeyer](#)

Web-Portal der Qualitätsinitiative Berufsbildung [www.qibb.at](http://www.qibb.at)